

DVM: Unsere U10 wird in Magdeburg sensationell Deutscher Meister! Gute Ergebnisse auch für die zweite U10- und die U12-Mannschaft

Text : Gabriela Richter, Frank Schubert

Ein Traum ist in Magdeburg bei der Deutschen Jugend-Vereinsmeisterschaft (DVM) in Erfüllung gegangen! Unter 80 (!!) Mannschaften aus ganz Deutschland in der offenen DVM U10 wurde unsere erste Mannschaft mit Nicholas Richter, Caius Emilian Kempe, Nils Espig, Tim Eichner und Fabian Baier sensationell Deutscher Meister. Am Ende hat das Team alles richtig gemacht: die Mannschaftsaufstellung und die Brettfolge. Jeder Spieler kämpfte genau am richtigen Platz und ist während des Turniers über sich hinausgewachsen.

Zwar waren wir uns der Fähigkeiten unserer Jungs bewusst und hofften bei einem Setzlistenplatz 6 durchaus auf eine vordere Platzierung, aber bei 80 teilnehmenden Mannschaften hatten wir einen gesunden Respekt vor den vorgelegten DWZ der gegnerischen Mannschaften. Insbesondere der klare Favorit Borussia Friedrichsfelde aus Berlin lag mit einem für U10-Verhältnisse atemberaubenden DWZ-Schnitt von 1500 reichlich 200 Punkte vor unserem Team (1298).

Runde 1 gegen SF Hettstedt (DWZ-Schnitt 1024, Setzlistenplatz 26, am Ende Rang 61) 3,5 : 0,5

Wir waren dem Gegner deutlich überlegen. Die Punkte an Brett 2, 3 und 4 von Caius, Nils und Tim kamen schnell. Nur Nicholas musste an Brett 1 gegen einen DWZ-stärkeren Gegner lange kämpfen und erreichte am Ende ein Remis (dies war im Übrigen das einzige Remis, das Nicholas' Gegner im Turnier abgab, er gewann die Brettwertung an Brett 1 mit 6.5 aus 7!). Ein guter Start ins Turnier, der noch durch einen kleinen Fernsehmitschnitt durch den MDR gekrönt wurde (Nicholas und USV-Schriftzug wunderbar im Bild). Nach Runde 1: Platz 14.

Runde 2 gegen SV Empor Erfurt 1 (DWZ-Schnitt 1145, Setzlistenplatz 15, am Ende Rang 29) 3 : 1

Auch hier waren wir favorisiert. Nicholas gewann an Brett 1 relativ schnell, gefolgt von Fabian und Caius, die ebenfalls verdient siegten. Der anstrengende Tag (Anreise nach

Magdeburg plus zwei Runden) forderte dann doch noch seinen Tribut: Nils verlor unglücklich die Dame durch eine Springergabel und gab sofort auf. Am Ende des ersten Tages lagen wir damit auf Platz 3.

Runde 3 gegen SF Brackel (DWZ-Schnitt 1268, Setzlistenplatz 9, am Ende Rang 4) 3 : 1

Ein starker Gegner folgte - vor allem für die beiden vorderen Bretter (1589 und 1421 DWZ). Tim, Nils und Caius gewannen souverän. Nicholas machte im Endspiel leider einen entscheidenden Fehler und verlor. Es sollte seine einzige Niederlage bleiben. Damit hatten wir mit 6:0 Mannschaftspunkten einen Traumstart hingelegt und lagen auf Rang 4 punktgleich mit drei anderen Mannschaften.

Runde 4 gegen SC Borussia 1920 Friedrichfelde (DWZ-Schnitt 1500, Setzlistenplatz 1, am Ende Rang 2) 1 : 3

Jetzt mussten wir gegen den Turnierfavoriten ran! Sie waren uns DWZ-mäßig an allen Brettern hoch überlegen (1682, 1544, 1440, 1332) und wurden ihrer Favoritenstellung gerecht. Caius vernachlässigte seinen Königsflügel und wurde unverzüglich bestraft. Fabian konnte seine anfängliche Mehrfigur nicht behaupten und verlor ebenfalls. Aber 0:4 wollten wir uns nicht geschlagen geben. Nils und Nicholas erkämpften starke Remis! Die Niederlage brachte ein Abrutschen auf Platz 7 mit sich, aber die Kinder waren weiter voll motiviert. Vorne lagen jetzt verlustpunktfrei Friedrichsfelde und Karlsruhe.

Runde 5 gegen SK Lehrte (DWZ-Schnitt 1118, Setzlistenplatz 17, am Ende Rang 11) 4 : 0

Die in diesem Turnier überraschend stark aufspielenden Lehrter verloren nur eine einzige Runde, nämlich diese fünfte. Unsere Mannschaft mit Nicholas, Caius, Nils und Tim zeigte mit einem klaren 4:0 Sieg, dass sie die Niederlage gegen Friedrichsfelde gut verdaut hatte. Am Ende dieses anstrengenden 2. Tages mit drei Partien stand Platz 4 in der Rangliste. Damit hatten wir den Anschluss an die Medaillenränge wieder geschafft und waren punktgleich mit dem Zweiten. Vorne lag mit 10:0 Punkten weiter Friedrichsfelde, das Karlsruhe knapp besiegte.



Der Turniersaal im Maritim Hotel Magdeburg

Runde 6 gegen SC Kreuzberg (DWZ-Schnitt 1259, Setzlistenplatz 10, am Ende Rang 6)

3 : 1

Eines war jetzt klar: wollten wir ganz oben mitmischen, mussten wir gewinnen. Die Mannschaft aus der 5. Runde mit Tim an Brett 4 wurde beibehalten. Er hatte zu diesem Zeitpunkt schon drei überzeugende Siege mit Schwarz eingefahren und machte einen sehr ruhigen und konzentrierten Eindruck.

Für Nicholas und Caius standen wieder starke Gegner auf dem Programm (1653 und 1401), aber sie gingen ruhig an die Sache heran. Tims Stellung versprach einen baldigen Gewinn – und Caius und Nils standen sehr gut, so dass Nicholas trotz 2 Mehrbauern gegen seinen favorisierten Gegner remiserte – ein Fehler?

Denn plötzlich sah es bei Caius und Nils nicht mehr so rosig aus. Nils hatte sogar eine Qualität weniger. Wir bangten ... Aber Nils riss das Ruder herum. Er gewann die Figur zurück und noch weitere dazu und gewann am Ende souverän! Caius behielt ebenfalls die Nerven und sicherte uns mit seinem Remis ein 3:1.

Am Ende von Runde 6 stand der alleinige 2. Platz, allerdings mit nur einem Mannschaftspunkt Vorsprung vor sechs weiteren Teams. Vorne zog weiter Friedrichsfelde mit 12:0 MP und einem riesig erscheinenden Vorsprung in der Sonnborn-Berger-Finwertung, die in diesem Turnier noch vor den Brettpunkten herangezogen wurde, seine Kreise. Die Meisterschaft schien entschieden und wir konzentrierten uns auf den Kampf um

Silber und Bronze. Unsere Befürchtung war, dass wir nun gegen den Setzlisten-Zweiten Karlsruhe gelost werden und genau so kam es!

Runde 7 gegen Karlsruher SF 1 (DWZ-Schnitt 1410, Setzlistenplatz 2, am Ende Rang 13) 3,5 : 0,5

Jetzt ging es um alles! Ein Sieg würde uns den 2. Platz sichern, ein Remis hingegen für einen Medaillenplatz möglicherweise nicht reichen und bei einer Niederlage konnten wir im schlimmsten Fall sogar wieder aus den Top-10 herausfallen.

Karlsruhe war an allen Brettern stark aufgestellt (1675, 1384, 1370 und 1212) und dadurch favorisiert, hatte aber in der Runde zuvor nur ein 2:2 gegen Brackel geschafft, wobei die beiden ersten Bretter patzten. Daher gaben wir den Kindern vor der Runde eine klare Botschaft mit: Vergesst die DWZ und spielt einfach euer bestes Schach. Und es funktionierte tatsächlich!

Tim gewann schnell und klar seine fünfte Partie, ein wichtiger Motivationsschub für das Team! Caius spielte grandios und siegte bald darauf ebenfalls! Damit stand es schon 2:0 für uns. Bei Nils war zu diesem Zeitpunkt die Stellung noch unklar – Nicholas stand mit einem Bauern weniger auf Verlust. Doch er behielt die Ruhe, hüpfte dann zur Überraschung seines Mannschaftsleiters freudestrahlend zur Toilette und zurück und vollendete anschließend seinen riskanten taktischen Plan, wonach der um 350 DWZ-überlegene Gegner entnervt aufgab. Nils ging anschließend auf Nummer sicher und remiserte, nachdem der Mannschaftssieg bereits feststand. Damit hatten wir den Favoriten mit einem niemals für möglich gehaltenen 3,5:0,5 förmlich vom Brett gefegt.

Wir konnten unser Glück kaum fassen und feierten ausgelassen unseren sicheren 2. Platz. Doch es kam noch besser! Überraschend verlor der bis dahin ungeschlagene Favorit Borussia Friedrichsfelde deutlich mit 1:3 gegen SV Empor Berlin 1, die sich damit Bronze erkämpften.

Damit lagen wir nun mit Friedrichsfelde punktgleich mit jeweils 12 Mannschaftspunkten vorne. Die Sonneborn-Berger-Wertung musste über die Platzierung entscheiden. Und zunächst schien es, als könnte Friedrichsfelde trotz der Niederlage gegen den Stadtrivalen die Führung behaupten. Doch unserem aufmerksamen Betreuersteam war eine Ergebnis-Falschübertragung nicht entgangen. Nach der Berichtigung überholten wir den Favoriten tatsächlich noch um zwei winzige Sonneborn-Berger-Punkte und einen vollen Brettspunkt.

Knapp, aber verdient durften wir damit den Siegerpokal und den Titel des Deutschen Meisters für den USV TU Dresden mit nach Hause nehmen.

Der Sieg war letztendlich ein wahrer Triumph der Mannschaft, weil alle 4 Bretter gleichermaßen funktioniert haben (4.5 aus 7 am riesenstarken Brett 1 für Nicholas, 5.5/7 an Brett 2 für Caius, 5/7 an Brett 3 für Nils und 6/7 an Brett 4 (Tim mit 5 aus 5, davon 4x Schwarz sowie Fabian mit 1 aus 2)). Einzelne Ausrutscher waren gut verteilt und konnten immer durch die jeweils anderen drei Bretter kompensiert werden. Am letzten Tag haben sich die Jungs dann in einen wahren Rausch gespielt und waren konditionell und vor allem psychisch die stärksten von allen. Sie zeigten trotz der großen Anspannung, die so ein Turnier mit sich bringt, genau die richtige Mischung aus Konzentration, Selbstvertrauen und Lockerheit, die für diesen Husarenritt nötig war und hatten am Ende natürlich auch das nötige Quäntchen Glück.

Es war wirklich toll, mit dabei zu sein. Ein unvergessliches Erlebnis. Wir sind stolz auf Nicholas, Caius, Nils, Tim und Fabian und danken herzlich Dr. Walter Nauber und Iakov Loxine für das hervorragende Training, Dr. Frank Schubert für seinen Einsatz als Trainer, Mannschaftsleiter und Jugendwart sowie allen externen Trainern und spielstarken Vätern, die entscheidend mit zur schachlichen Entwicklung der Kinder in den zurückliegenden Monaten beigetragen haben!

Weitere Einzelheiten zur DVM U10 finden sich hier:

Tabelle : <https://www.deutsche-schachjugend.de/2017/dvm-u10/>

Neben dem überragenden Erfolg der ersten U10 geraten andere positive Ergebnisse natürlich schnell in den Hintergrund. Daher sei am Ende noch angemerkt, dass auch die zweite U10-Mannschaft mit 7:7 MP und Rang 41 (von 80) ein erstklassiges Ergebnis erzielte, ganze 26 Plätze vor ihrem Setzlistenrang 67 und noch vor renommierten ersten Mannschaften von Leuben und Kitzscher. Auch hier war die Ausgeglichenheit an allen vier Brettern das Geheimnis des Erfolgs: David Fruth mit sehr guten 3.5 aus 7 an Brett 1, Minh Tri Nguyen ebenfalls mit 3.5 aus 7 an Brett 2, Maximilian Ellinger mit 4 aus 7 an Brett 4 und auch unser jüngster Starter Joel Nebes holte stolze 3.5 aus 7. Unser besonderer Dank gilt hier neben den mitreisenden Eltern vor allem Dr. Matthias Fruth, der die nervenaufreibende Mannschaftsleitung übernahm und sicherlich ein Wechselbad der Gefühle durchlebte.

In der U12, wo im Gegensatz zur U10 kein offenes Turnier gespielt wurde und wo daher nur die sportlich über die Landesmeisterschaften qualifizierten Vereine mitspielten (insgesamt 18), nahm zum wiederholten Male auch wieder ein Team des USV teil. Die von René Lutz betreute Mannschaft des amtierenden Sachsenmeisters, bestehend aus Ruben und Adam Lutz, Fabian Günther und Paul Pfefferkorn, war zwar an 4 gesetzt, setzte sich aber nach der Absage von Vivien und aufgrund der großen DWZ-Unterschiede an den Brettern 1-4 das realistische Ziel, den hervorragenden 6. Platz aus dem Vorjahr zu wiederholen.

Der Start verlief mit einem 1:3 gegen Vaterstetten doch eher enttäuschend, konnte dann aber mit Siegen gegen Freiburg-Zähringen (3:1) und die starke SG Porz (2.5:1,5) wieder kompensiert werden (Platz 6 nach drei Runden). Die anschließende Hoffnung, evtl. doch noch in den Kampf um die Medaillen eingreifen zu können, wurde durch die hart umkämpften 2:2 Unentschieden gegen Turm Lüneburg in Runde 4 und SF Nordost Berlin in Runde 5 wieder etwas getrübt. Zu allem Unglück wurde man dann in Runde 6 auch noch gegen den Turnierfavoriten und am Ende mit 14:0 MP dominierenden neuen Deutschen Meister Hamburger SK gelost. Dieser Wettkampf ging trotz der beiden Remis an den Brettern 1+2 mit 1:3 verloren, so dass man vor der Schlussrunde auf Rang 9 abgerutscht war.

In der letzten und 7. Runde zeigte die Mannschaft wie schon im Vorjahr noch einmal starke Kämpferqualitäten und konnte durch einen beherzten Auftritt mit 3:1 gegen die starke SG Trier (3. der Setzliste) gewinnen. Lohn der Anstrengungen war am Ende ein toller 6. Platz mit lediglich 2 MP Rückstand auf den Bronzerang 3 und der viertbesten Sonneborn-Berger-Wertung. Dass mit ein wenig Glück noch mehr drin gewesen wäre, zeigt auch die Tatsache, dass man gegen die Teams auf den Plätzen 3-5 insgesamt 4:2 MP holte und dabei ungeschlagen blieb.

Alles in allem wurde das selbst gesteckte Ziel mit Platz 6 von 18 Startern aber punktgenau erreicht. Die Einzelergebnisse sind unter dem folgenden Link einsehbar:

<https://www.deutsche-schachjugend.de/2017/dvm-u12/>

Besonders hervorzuheben ist die Leistung von Ruben, der am 1. Brett mit 5.5 aus 7 ungeschlagen blieb, eine Punktausbeute, die sonst nur noch Jakob Weihrauch vom neuen

Deutschen Meister Hamburger SK gelang. Unser herzlicher Dank geht an René Lutz für die Mannschaftsleitung sowie an Sylvia Günther für die Betreuung von Fabian und Paul.